

# Kostenmanagement aktuell

EINE PUBLIKATION DER UNTERNEHMENSBERATUNGSGRUPPE TRUST & COMPETENCE



## Verehrte Leser,

in dieser Ausgabe wollen wir Sie auf die Chance eines qualifizierten Reisekostenmanagements hinweisen.

Dazu stelle ich Ihnen kurz ein von mir betreutes Projekt zur Flugkostenoptimierung vor. Billig fliegen ist in aller Munde – die meisten denken dabei jedoch an private Reisen. Aber auch bei geschäftlichen Flügen gibt es viele Möglichkeiten, die Kosteneffizienz zu steigern. Als Hotelkauffrau, mit langjähriger Erfahrung im Management internationaler Geschäftsreise- und Kreditkartenunternehmen, kenne ich mich in diesem Bereich bestens aus. Profitieren Sie von meinem Know-how, es kostet Sie nur im Erfolgsfall etwas.

### Christina Fleck-Heimbach

- Partnerin von Trust & Competence
- Expertin für Reisekosten

  
**TRUST & COMPETENCE**  
Die Kostenmanager. Experten für Erfolg

## Billig fliegen – auch für Dienstreisen

Trust & Competence reduziert Kosten für Dienstreisen eines Elektronik-Unternehmens um 24 Prozent

Kein Handy ohne aufgeladene Akkus. Das Unternehmen FRIWO Gerätebau GmbH setzte bereits 1971 das erste Netzteil für die Steckdose zusammen. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sie sich zum weltweit führenden Hersteller für solche Netzteile – mehr als eine Milliarde wurden seitdem produziert, heute hauptsächlich in eigenen Fabriken in China. Die kleinen schwarzen Kästchen halten nicht nur Handys am Leben, sondern auch Laptops und Geräte aller Art – die Liste ist lang. Finanz- und Management-Holding der FRIWO ist die CEAG AG mit Sitz in Bad Homburg und Unternehmenszentrale in Ostbevern bei Münster/Westfalen.

In einem weltweit operierenden Unternehmen wie der FRIWO GmbH fallen naturgemäß viele Dienstreisen an, auch nach Übersee. In einem Jahr mussten für Flüge knapp 250.000 Euro bezahlt werden, die Hotelkosten schlugen mit etwa 55.000 Euro zu Buche. Der Betrag von mehr als 300.000 Euro erschien dem Unternehmen zu hoch; es beauftragte Trust & Competence (T&C) damit, diese Kostenfaktoren zu überprüfen – mit dem Ziel, sie bei vergleichbarer Qualität möglichst spürbar zu senken.

T&C-Expertin Christina Fleck-Heimbach analysierte zunächst den Ist-Zustand. Die Holding CEAG AG hatte zwar Richtlinien für Dienstreisen aller Art festgelegt, die jedoch – so musste die Expertin bald feststellen – waren relativ schwammig. Es bestand zwar ein Vertrag mit dem Reisebüro, der war jedoch veraltet.

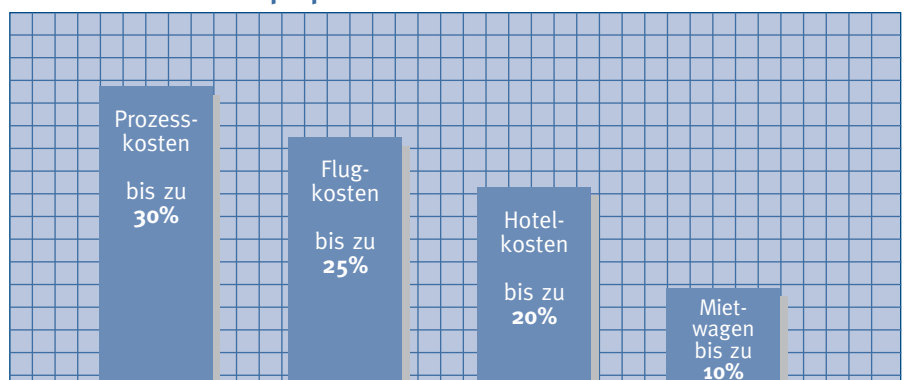


Christina Fleck-Heimbach ging das Kostenproblem systematisch an. Nach Überprüfung und Anpassung der FRIWO-Reisegerichtlinien und Aktualisierung des Vertragsverhältnisses mit dem Reisebüro-partner wurden 24% Einsparung im Flugbereich und eine Kostentransparenz der gesamten Reisekosten erreicht. Auch wurde das Einkaufsmarketing für Flüge und Übernachtung sowohl mit der Holding als auch dem Reisebüro auf eine neue Basis gestellt, die wesentlich höhere Kostentransparenz zur Folge hatte.

Und schließlich: Gebucht wurde nicht mehr per Telefon, sondern mit einem Vordruck, der per E-Mail versandt wurde. Damit waren viele zuvor bestehenden Unklarheiten, die sich im Laufe der Jahre eingeschlichen hatten, beseitigt.

**Die FRIWO Gerätebau GmbH und ihre Holding CEAG AG haben von der Arbeit der T&C-Expertin zweifach profitiert: Die Kosten wurden nachhaltig reduziert und die Abwicklung der Dienstreisen wurde erheblich transparenter.**

### Einsparpotenziale bei Geschäftsreisen



# Mehr Kosteneffizienz bei Gebäudereinigung

## Reinigungskosten bei einer Fortbildungsakademie um ein Drittel gesenkt

Die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) mit Verwaltungssitz in Ratzeburg befasst sich seit mehr als zwei Jahrzehnten als Partner der deutschen Wirtschaft mit der Weiterbildung. Das Ziel ist zum einen die dauerhafte Vermittlung von Arbeitnehmern in den Arbeitsmarkt, zum anderen das Sichern bereits bestehender Arbeitsplätze. Dabei arbeitet die FAW sehr eng mit den Betrieben vor Ort zusammen. Ermöglicht wird dies durch bundesweit 31 eigene Akademien und weitere Niederlassungen.

Dieser dezentrale Aufbau der Weiterbildungsarbeit brachte es mit sich, dass viele Informationen über Betriebskosten in der Zentrale nicht immer im Detail vorlagen. Besonders deutlich machte sich das bei der Gebäudereinigung bemerkbar.

Ein weiterer typischer Ausgangspunkt für den Auftrag an Trust & Competence, diese Kosten zu senken: In der Verwaltung der FAW fehlte es an zusätzlichen personellen Ressourcen und dem notwendigen Know-how. Aus eigener Kraft konnte die Akademie die Aufgabe nicht lösen.

T&C-Projektleiter Achim Engels musste zunächst die vorhandenen Fakten prüfen. Dabei ging es nicht nur darum, die Kosten drastisch zu reduzieren, sondern auch, sie unternehmensweit erheblich transparenter zu gestalten.

Um handfeste Daten für den Bereich Gebäudereinigung zu ermitteln, wurden alle in Frage kommenden Standorte mit Fremdreinigung besucht, um festzustellen wie hoch der Aufwand für die Reinigung tatsächlich ist und mit welchen Unternehmen ein Vertrag dafür abgeschlossen war. Das Ergebnis war ebenso eindeutig wie wenig zufriedenstellend: Für fast jeden Standort gab es eine eigene Reinigungsfirma.

Für Achim Engels war klar: Mit der Konzentration auf einige wenige Dienstleister für die Reinigung können die Kosten spürbar reduziert werden. In Abstimmung mit der FAW wurde dieser Auftrag daraufhin bundesweit ausgeschrieben. Letztlich wurden Verträge mit nur noch zwei Reinigungsfirmen abgeschlossen. Daraus resultierten um 35 Prozent niedrigere Kosten als bisher. Der Verwaltungsaufwand für z. B. Rechnungsabklärung, Buchführung und Zahlungsverkehr

konnte erheblich reduziert werden und die FAW hat nun wesentlich transparentere Abrechnungsgrundlagen.

**Dabei ging die Fortbildungsakademie kein finanzielles Risiko ein. Das Kostenmanagement-Programm von T&C sieht Erfolgshonorare vor, die sich ausschließlich an den tatsächlich erzielten Einsparungen orientieren. In den Honoraren enthalten sind konkrete Hilfen, die Vorschläge zur Kostenoptimierung auch umzusetzen.**



# Im Trend mit Zeitarbeitern

## Optimale Gestaltung mit T&C Erfahrung

Zeitarbeit hat längst ihr „Schmuddelimage“ verloren. Sie ist – wie es die „Wirtschaftswoche“ beschreibt – seit einigen Jahren auf einem „heimlichen Siegeszug“, Leiharbeiter sind „eine feste Größe der Belegschaft“. Viele Unternehmen bauen in immer größerem Maße auf vorübergehende Mitarbeiter, die helfen, kurz- oder mittelfristige Produktionsspitzen zu bewältigen und anschließend – ohne die Gefahr arbeitsgerichtlicher Auseinandersetzungen – zurückgeschickt werden können.

Derzeit sind rund 850.000 Menschen bei Leiharbeitsfirmen beschäftigt. Diese Firmen – weit an der Spitze Randstad – führen inzwischen in Deutschland die Liste jener Unternehmen an, die am meisten neue Arbeitsplätze schaffen.

Zahlen verdeutlichen das: 1972, als das „Arbeitnehmer-Überlassungsgesetz“ in Kraft trat, gab es knapp 30.000 Leiharbeiter.

Ende 2006 waren es in Deutschland fast 600.000 – ein Prozent aller Beschäftigten. Allein in den letzten 12 Monaten

erhöhte sich die Zahl nochmals um rund 250.000 Personen. Betrachtet man Großbritannien so sind dort sogar über fünf Prozent bei Zeitarbeitsfirmen beschäftigt.

Die Belegschaft in fast jedem zehnten Großunternehmen wird inzwischen zu einem Drittel von Leiharbeitern gestellt, seit dem Jahr 2004 im Übrigen ohne zeitliche Befristung.

Zwei Beispiele: BMW in Leipzig hat 3500 Mitarbeiter, 1000 sind ausgeliehen.



In der MAN-Gruppe stieg zum Ende 2006 ihre Zahl binnen Jahresfrist von knapp 2300 auf über 3400.

**Trust & Competence bietet in diesem Bereich ebenfalls Expertenwissen, mit dem Ziel, Bedarf, Qualifikations-Anforderung und daraus resultierende Einsparmöglichkeiten zu ermitteln.**

## Impressum

Gestaltung und Textbearbeitung:  
Grimm & Partner  
grimm-werbung.de

Redaktion: Adi Dattler  
Holger Fey  
Josef Kruff  
Klaus Machaelt

TRUST & COMPETENCE  
Back Office • Webereiweg 6  
83071 Stephanskirchen

Telefon 08 00/50 50 882  
Telefax 0 80 36/44 36  
info@trust-competence.com  
www.trust-competence.com

Ausgabe 2007/02-ID



DIN EN ISO 9001 : 2000  
Reg.-Nr.: 239629 QM